

# Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **20 (1913)**

Heft 19

PDF erstellt am: **25.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

15. Esperanto im Dienste der Polizei. Eine ganze Reihe von Polizeibehörden aus aller Welt haben schon Beamte in Esperanto unterrichten lassen. Esperantokundige Polizisten, die schon manchen durchreisenden Esperantisten als Führer oder Dolmetscher gute Dienste geleistet haben, befinden sich u. a. schon in den hauptsächlichsten Städten in allen Ländern und Erdteilen, unter denen besonders Galaz (Rumänien) hervorgehoben zu werden verdient, denn hier tritt Esperanto zuerst als Pflichtsach für die Polizisten auf.

Das internationale Polizei-Bulletin in Esperanto „Internacia Polica Bulteno“ verfügt über einen sehr internationalen Mitarbeiterstab, um den manche andere weit wichtigere „internationale“ Zeitschrift neidisch sein könnte; der Vorteil des Esperanto macht sich hier eben deutlich bemerkbar. Die Chefredaktion liegt gegenwärtig in französischen Händen. Adresse: Polizei-Inspektor E. Tison, Polizei-Präfectur, Paris.

Auskünfte in Esperanto-Wünschen erteilt das Esperanto-Institut in München, Weinstraße 5.

## Literatur.

**Die Jünglinge des Alten Testaments.** Verlag: Benziger u. Comp. N. G. Einfeideln. 114 S.

Der H. G. Stiftsbibliothekar Dr. A. Fäß in St. Gallen bietet hier 15 Bilder, die für Vorträge in Jünglingsvereinen äußerst reiches und sehr geeignetes Material bieten. Auch als Privatlektüre wirkt das Büchlein sehr aufklärend und belebend. Lese man nur David und Jonathas (Freundschaft), David und Goliath (Die Kämpfe des Lebens), die Brüder Josephs (die Unkeuschheit) u. und man begeistert sich für das Büchlein. Formschön, inhaltsreich, zeitgemäß, ein Büchlein, das gern gelesen wird. —

**Elementares Lehrbuch der Physik nach den neuesten Anschauungen von Ludwig Drenel S. J.** Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage. Besorgt von Prof. Jos. Passrath S. J. 2 Bände. Mit einer Spekraltafel und 705 Figuren. Geb. in Weinw. 22 Mark; ungebunden 20 Mark.

Manchen Lesern der „Pädagog. Blätter“ wird es angenehm sein, zu wissen, daß Drenels berühmtes Lehrbuch der Physik nun in vierter Auflage perfekt vorliegt. Sekundarlehrer und besonders Professoren an Gymnasien, welche Physik zu lehren haben, finden an diesem durch Reichhaltigkeit und Klarheit ausgezeichneten Werke wertvolle und instruktive Belehrungen, die sie in den gewöhnlichen, kleineren Büchern vergeblich suchen. Die „Zeitschrift für den physikalischen, chemischen Unterricht“, Berlin, sagt schon von einer früheren Auflage: „Das Werk entwirft ein getreues Bild des heutigen Standes der Physik, alles Wissenswerte und Neue ist kurz zusammengebrängt, übersichtlich geordnet und einfach im Zusammenhang erklärt.“ Und die „Deutsche Schule“, Leipzig, betonte: „Zum Selbstunterricht ist das Werk sehr geeignet, denn die Darstellung ist leicht verständlich und anschaulich und namentlich ist auch die Anwendung der Mathematik auf das unbedingt Notwendige beschränkt.“ Alle Vorzüge der früheren, von Periode zu Periode vergriffenen Auflagen weist auch die neue Ausgabe, von

der kundigen Hand des Professor Baffrath meisterhaft besorgt, auf, und machen sie sehr preiswürdig. Das Werk ist klassisch!

Alstätten

Dr. J. M. Schneider.

U. S. Gasmann, „s'Alphorn“. 100 echte Volkslieder, Jodel und G'sächli, 2-stimmig bearbeitet mit allfälliger Begleitung des Naturchors oder eines Instrumentes (Gitarre, Laute, Zither, Klavier). Verlag von Gebr. Hug u. Cie. Preis geb. 2 Fr.

Hier bietet uns einer der berufensten Volksliedersammler für wenig Geld ein längst gewünschtes, gediegenes, reichhaltiges und eigenartiges Liederbuch, eine Blütenlese der wägsten und besten echten, alten Volkslieder, ein wahrhaft nationales Werk. Das herzige Büchlein brauchte eigentlich keine Empfehlung; es empfiehlt sich beim ersten flüchtigen Durchgehen von selbst und wird seinen Weg sicherlich in jedes Winkelbüchlein finden. So ist's recht! J. D.

Im Kampfe gegen den Modernismus von Dr. Ant. Gisler. Verlag von Hans von Matt in Stans. 36 Seit. 50 Rp.

Die knappe, ungemein konzis gehaltene Broschüre gilt der »Correspondence de Rome« und dem Universitäts-Prof. Dr. C. Decurtins. Dr. Gisler wehrt sich für seine „Rechtgläubigkeit“ und seine „Ehre“, wie er ernst und bedeutsam betont. Seine Antwort ist klar, bestimmt und bindend. Immerhin enthält sie viel persönliches Zugemüse. Wir haben die Kritik des Buches „Modernismus“ von Dr. G. durch Dr. Decurtins nicht gelesen, begreifen aber an der Hand gegebener Zitate Dr. Gislers innere Gährung und Empörung. Und doch sahen wir manche Stelle so gerne gemildert. Was nützen wir der Sache, was uns selbst? Tertius gaudet. Wenn nur endlich das alte kräftige Wort bei uns wieder Platz griffe: „Jeder uff sym Erdrich!“ aber da mutig, offen und ausdauernd, unsere Lage braucht alle, aber auch gar alle. Und Verdienste unserer Leute sollten wir auch in der Polemik um unsere „Rechtgläubigkeit“ und „Ehre“ nicht vergessen. Und Verdienste um unsere gemeinsame Sache hat auch Dr. C. D. So geistreich, tiefgründig und zeitgemäß der „Modernismus“ von Dr. G., so bemühend und verheerend wirkt die unsererseits daran geknüpfte Polemik. „Jeder uff sym Erdrich.“ Das meint ein wissenschaftlich weniger Gebildeter, aber ein nicht minder Interessierter. —

## Briefkasten der Redaktion.

1. Dieser Nummer liegt gratis bei: Bücher-Katalog empfehlenswerter Schriften (Fortsetzung 21).

Wir widmen unserer **Spezialabteilung** über

**massiv-silberne** und **schwer-versilberte** **Bestecke**

und Tafelgeräte besondere Aufmerksamkeit und senden auf Verlangen unsern bezügl. Katalog pro 1913 reich illustriert, mit sehr vorteilhaften Preisen gratis und franko.

Spezialpreise für komplette Aussteuern.

**E. Leicht-Mayer & Cie, Luzern, Kurplatz No. 44.**

## Weesen

Für Schul- und Vereinsausflüge an den herrlichen Walensee ist speziell eingerichtet und best gelegen

Grosse geschützte Gartenwirtschaft z. Hotel Bahnhof mitten im Gebirgs-panorama nur 3 Min. vom See, Sehr beliebter Aufenthalt nach Kerzenbergtouren. Schüler- u. Vereins-Diners zu ermässigt. Preisen. Anmeld. erwünscht. Es empfiehlt sich den HH. Lehrern best. Hans Wetti-Egli.